

Informationsvorlage der Verwaltung

| Gremium | Sitzung am | Beratung |
|--------------------------------------|------------|------------|
| Bezirksvertretung Jöllenbeck | 06.06.2024 | öffentlich |
| Bezirksvertretung Senne | 06.06.2024 | öffentlich |
| Bezirksvertretung Gadderbaum | 06.06.2024 | öffentlich |
| Bezirksvertretung Heepen | 06.06.2024 | öffentlich |
| Bezirksvertretung Mitte | 13.06.2024 | öffentlich |
| Bezirksvertretung Brackwede | 13.06.2024 | öffentlich |
| Bezirksvertretung Stieghorst | 13.06.2024 | öffentlich |
| Bezirksvertretung Schildesche | 13.06.2024 | öffentlich |
| Stadtentwicklungsausschuss | 18.06.2024 | öffentlich |

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Bericht zur Beratung der Unfallkommission 2024-I sowie der Sonderuntersuchung der Unfallkommission Baum/ Motorrad/ Kurve 2024

Betroffene Produktgruppe

11.02.07 Verkehrsangelegenheiten

Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen

Keine Auswirkungen

Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan

Keine Auswirkungen

Sachverhalt:

Der Bericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Hinweis: Sofern die Unfallkommission die Erstellung einer konkreten Planung beschließt, wird diese zunächst in den folgenden UK-Sitzungen vorgelegt und abgestimmt. Wenn sie durch die Unfallkommission beschlossen ist, wird im Einzelfall geprüft, ob eine Beteiligung der Politik erforderlich ist.

Anlassbezogene Unfallkommission - Beschlüsse zu neu gemeldete Unfallhäufungsstellen

Die Direktion Verkehr des Polizeipräsidiums Bielefeld hat 19 Örtlichkeiten gemeldet, deren Unfallbild die Kriterien für eine Unfallhäufungsstelle erreicht haben.

Die Anzahl aller Unfallhäufungsstellen im gesamten Stadtgebiet beträgt nach der Sitzung 21, da

die Örtlichkeit der Unfallhäufungsstelle 272 (Friedrichsdorfer Str.-Lippstädter Str.-Reiherweg) aufgrund der erfolgten Nachmeldung ebenfalls als Unfallhäufungsstelle gewertet werden musste und zur Unfallhäufungsstelle 194 (Potsdamer Str.-Theodor-Heuss-Weg) eine bereits beauftragte Planung besprochen wurde.

Weitere Einzelheiten können den beiliegenden Protokollen entnommen werden.

Eckendorfer Str. / Schelpmilser Weg (Heepen) Das Unfallgeschehen auf der Kreuzung war in den letzten Jahren unauffällig. Nun kam es zu 4 Linksabbiegeunfällen. Für die Unfälle wird ursächlich die bisher nicht bestehende Phasentrennung der LSA gesehen. 1-Jahres-Betrachtung (2023)

Die Wartetaschen auf der Eckendorfer Straße wurden bei der letzten Nachmarkierung 2017 nicht wieder aufgebracht. Sie waren ein Beschluss aus den Unfallkommissionssitzungen 2000 und 2004. Sie sind daher wieder zu markieren.

Mittelfristig ist an der Kreuzung eine getrennte Signalisierung der Hauptrichtung vorzunehmen, um abbiegende Fahrzeuge gesichert zu führen. Straßen NRW klärt, wann dies möglich ist.

Eckendorfer Str. / Rabenhof (Heepen) Für die Unfälle wird ursächlich die bisher nicht bestehende Phasentrennung der LSA gesehen. Weiterhin könnten überhöhte Geschwindigkeiten in der Hauptrichtung (Fahrtrichtung stadteinwärts) ursächlich für die Unfälle sein. 1-Jahres-Betrachtung (2023)

Die Phasentrennung der Hauptrichtung ist mittelfristig vorgesehen. Dabei werden für die Nebenrichtungen Wartetaschen markiert sowie die Taschen der Hauptrichtung entfernt.

Anschließend wird die UHS weiter beobachtet. (Eventuell ist auch für die Nebenrichtung eine Phasentrennung vorzusehen.)

Um eventuell überhöhte Geschwindigkeiten zu dokumentieren und zu ahnden werden Kontrollen durch die kommunale Geschwindigkeitsüberwachung durchgeführt.

Friedrichsdorfer Str. / Lippstädter Str. / Reiherweg (Senne) Diese UHS war bereits geschlossen. Sie hätte durch die Polizei als neue Unfallhäufungsstelle gemeldet werden müssen und wurde daher in dieser Unfallkommissions-Sitzung entsprechend behandelt. 3-Jahres-Betrachtung Fuß + Rad (2020-22)

Die Unfälle entsprechen dem bisher behandelten Unfallbild. Abbiegeunfälle mit Linksabbiegern aus der Lippstädter Straße und

Radfahrenden von rechts. Der Radverkehr wird außer Orts in beiden Richtungen bevorrechtigt auf dem Radweg über die Kreuzung geführt. Mit einem Piktogramm in der Furt wird auf den Radverkehr aus beiden Richtungen hingewiesen. Es handelt sich um eine Stop-Straße. Weiterhin gibt es bereits Sperrflächen. Diese müssen für den Kraftverkehr überfahrbar sein.

Es wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Die Furt wird in Verkehrsrot markiert. Das Piktogramm ist mittig zu positionieren.

Im Rahmen der Straßenunterhaltung wird die Sperrfläche nachmarkiert.

Es sollen Kontrollen durch die Polizei und die Straßenverkehrsbehörde bezüglich der Rechtsabbiegevorgänge erfolgen um nachzuhalten, inwieweit eine Überfahrung der Sperrfläche stattfindet und ob das Stop-Zeichen beachtet wird.

Sonstiges:

Zur Unterstützung der Verkehrsbeobachtung könnte der Einsatz einer Verkehrszählungskamera sinnvoll sein.

**Heeper Str. /
Huberstr. (Mitte)**

An der Kreuzung sind die Markierungen verblasst bzw. nicht mehr vorhanden. Alle Weiß-Markierungen dieser Kreuzung der Heeper Straße werden noch in diesem Jahr generell erneuert. Wenn auch bauliche Maßnahmen am Asphalt stattfinden müssen, wird erst anschließend markiert.

3-Jahres-Betrachtung
Fuß + Rad (2021-23)

Alle Radfahrerfurten sowie die Fußgängerfurt sind nachzumarkieren.

Die LSA ist dahingehend zu prüfen, ob die Sicherheitszeiten zwischen dem Rotsignal der Heeper Straße (stadtauswärts) und dem Signal der Linksabbiegenden aus der Heeper Straße (stadteinwärts) regelkonform sind.

Es sind Schutzblinker für Fußgänger bezüglich der rechtsabbiegenden Kraftfahrzeuge aus der Huberstraße stadteinwärts in die Heeper Straße nachzurüsten, wenn das Steuerungsmodul der LSA dies zulässt.

| | | |
|--|--|---|
| Eckendorfer Str. / Walther- Rathenau-Str. / OWD-Tunnel. (Mitte) | <p>Das Unfallbild ist uneinheitlich. Allerdings gibt es vier Rotlichtverstöße. Für einen stationären Blitzer sind die Entfernungen des Kreuzungsbereiches zu groß.</p> <p>Die Polizei führt an der Kreuzung häufiger Kontrollen zu Rotlichtverstößen aus und wird die entsprechenden Daten davon zur Verfügung stellen, falls dies technisch möglich ist.</p> <p>Außerdem kann das Ordnungsamt Daten aus Bußgeldverfahren zur Verfügung stellen. Diese Daten sollen zunächst ausgewertet werden.</p> <p>Einige Markierungen im Kreuzungsbereich sind verblasst. Diese sind im Rahmen der Straßenunterhaltung nachzumarkieren.</p> | 3-Jahres-Betrachtung (2021-23) |
| Schildescher Str. / Ernst-Rein-Str. (Mitte) | <p>Der Zeitraum der Unfälle korrespondiert in etwa mit der Abgängigkeit der Markierungen. Am Kreisverkehr fehlen die Fußgängerüberwege. Die Radverkehrsanlagen führen gemeinsam mit dem Kfz-Verkehr bis an die Kreisfahrbahn heran. Das Geschwindigkeitsniveau von allen Verkehrsarten wird als relativ hoch wahrgenommen.</p> <p>Die Fußgängerüberwege am Kreisverkehr sind regelkonform nachzurüsten. Der diesbezügliche Auftrag liegt bereits in der Planungsabteilung vor. Die Planung ist somit zeitnah zur Anordnung vorzulegen. Die Beleuchtung für die FGÜs ist bereits seit 2 Jahren vorhanden.</p> <p>Abgängige Markierungen sind zu erneuern.</p> | 3-Jahres-Betrachtung Fuß + Rad (2021-23) |
| Eckendorfer Str. / Am Stadtholz (Mitte) | <p>Auffahr-Unfälle, wie die zwei auf der Eckendorfer Straße in Fahrtrichtung stadteinwärts sind bisher nicht passiert. Dieses Unfallbild wird daher im Rahmen der Wirkungskontrolle weiter beobachtet.</p> <p>Bezüglich des Linksabbiegeunfalls aus der Zufahrt Burger King wurde beschlossen, die Teams 660.14 und 660.22 im Amt für Verkehr (zuständig bei der Beteiligung im Verfahren zur Aufstellung von privaten Ladesäulen bzw. anderer Sondernutzung öffentlicher Flächen) zu sensibilisieren.</p> <p>Bezüglich des Unfalls bei dem ein Radfahrer auf dem Radweg Höhe der Zufahrt zu Nr. 37-39 (Fa. Hilti u.a.) übersehen wurde, wurde beschlossen, dort bis Juni 2024 eine Furt zu markieren.</p> | 3-Jahres-Betrachtung Fuß + Rad (2021-23) |

| | | |
|---|---|--|
| Artur-Ladebeck-Str. / Obernstr. / Alfred-Bozi-Str. (Mitte) | <p>Das Unfallbild ist uneinheitlich.</p> <p>Es werden keine Maßnahmen beschlossen.</p> <p>Im Rahmen von Unterhaltungsmaßnahmen sind die Furt an der Obernstraße sowie weitere verblasste Markierungen zu erneuern.</p> | 3-Jahres-Betrachtung Fuß + Rad (2021-23) |
| Artur-Ladebeck-Str. / Gadderbaumer Str. / Haller Weg (Mitte) | <p>Das Unfallbild ist uneinheitlich.</p> <p>RF-Furt Gadderbaumer Straße ist verblasst und ist im Rahmen der Straßenunterhaltung nachzumarkieren.</p> <p>Es gibt aktuelle Planungen zum Quellenhofweg und Bethleck. Dabei sollen die nicht ausreichenden Aufstellflächen für Zufußgehende am nördlichen Inselkopf des Hochbahnsteiges berücksichtigt werden. Dies wurde bereits in den letzten UK 2016-II beschlossen und es wird weiterhin daran festgehalten.</p> <p>Vor einer Umsetzung der Maßnahmen werden die politische Gremien entsprechend beteiligt.</p> | 3-Jahres-Betrachtung (2021-23) u. 3-Jahres-Betrachtung Fuß + Rad (2021-23) |
| Detmolder Str. / Lagesche Str. / Breslauer Str. (Stieghorst) | <p>Im Mai 2022 wurde an den freien Rechtsabbiegern für Radfahrende eine Lichtsignalanlage eingerichtet. Die meisten Fahrradunfälle sind vor Errichtung dieser Anlagen passiert.</p> <p>Insgesamt sind die Unfälle uneinheitlich. Es wird keine weitere Maßnahme beschlossen.</p> | 3-Jahres-Betrachtung (2021-23) |
| Am Stadtholz / Huberstr. / Bleichstr. (Mitte) | <p>Insgesamt ist das Unfallbild uneinheitlich. Eine Beteiligung von Schüler*innen der vielen angrenzenden Schulen ist nicht ersichtlich. Die Beleuchtung der Kreuzung ist sehr gut. Dies wurde bei der letzten Verkehrsschau am 27.02.2024 festgestellt.</p> <p>Das Verkehrskonzept zum 5. Kanton geht 2025 in die planerische, bauliche Umsetzung.</p> <p>Es werden keine weiteren Maßnahmen beschlossen.</p> | 3-Jahres-Betrachtung (2021-23) |
| Queller Str. / Marienfelder Str. / Kupferstr. (Brackwede) | <p>Am 16./17.08.2023 wurden die Borde durch F-Borde ausgetauscht, sowie am 25.10.2023 eine Sperrfläche markiert (Beschluss der UK 2023-III).</p> | 1-Jahres-Betrachtung (2023) |

Seit Markierung der Sperrfläche ist kein weiterer Unfall passiert. Weitere Maßnahmen hinsichtlich der Unfälle im Längsverkehr werden daher nicht beschlossen.

Die Kreuzung wurde bereits 2022 als Unfallhäufungsstelle hinsichtlich Einbiegen- und Kreuzen-Unfälle gemeldet. Dazu wurden Unfälle nachgemeldet.

Parkende Kraftfahrzeuge vor den Häuser Queller Straße Nr. 51-53 behindern die Sicht für Fahrzeuge, welche aus der Marienfelder Straße kommen. Auf dem Seitenstreifen vor diesen Häusern ist daher ein Haltverbot einzurichten (ab Strommast bis einschließlich des gepflasterten Bereichs).

Die Position der Haltlinien (Stop-Straße - Marienfelder Straße) ist zu prüfen.

Ein Kreisverkehr ist an der Kreuzung aufgrund der örtlichen Lage nicht umsetzbar.

**Potsdamer Str. /
Theodor-Heuss-
Str.**

Radfahrende nutzen die Potsdamer Straße trotz bereits erfolgter Markierung auf der falschen Fahrbahnseite um anschließend links in die Theodor-Heuss-Straße einzubiegen. Kraftfahrende übersahen diese Radfahrenden und es kam in der Vergangenheit zu Unfällen. In einer vorherigen Unfallkommission wurde ein Ortstermin zur Ursachenforschung für das Linksfahren der Radfahrenden vereinbart. Hieraus resultiert nun ein von 660.22 vorgelegter Planungsentwurf.

1-Jahres-Betrachtung
(2021)

Dieser sieht Beidrichtungs-Radverkehr auf dem östlichen Radweg der Potsdamer Straße vor, sowie eine zu erstellende Gehwegüberfahrt und eine Furt an der Theodor-Heuss-Straße, die für den Beidrichtungsverkehr freigegeben werden soll, um das Linksabbiegen in die Theodor-Heuss-Straße zu ermöglichen.

Nach Diskussion soll zur nächsten Unfallkommissionssitzung ein neuer Entwurf erfolgen mit Maßgabe einer Radwegführung mit Gehwegüberfahrt sowie einer roten Pflasterung.

Aus der Theodor-Heuss-Straße soll das Verkehrszeichen 205 (Vorfahrt gewähren) um das Zusatzzeichen 1000-32 (Radfahrende von links und rechts) ergänzt werden. An der

Tankstelle wird das Verkehrszeichen 239 (Gehweg) aufgestellt, um das weitere Befahren in der Gegenrichtung zu verhindern. Vom Alten Postweg aus soll der Inhalt des Verkehrszeichens 241-31 (getrennter Geh- und Radweg) an der Zuwegung des östlich verlaufenden Weges markiert werden.

**Schildescher Str.
/ Nowgorodstr.
(Mitte)**

Die Einrichtung einer abknickenden Vorfahrt ist an diesem Bereich wegen des sporadisch hohen Verkehrs beim Handwerkerbildungszentrum nicht möglich.

3-Jahres-Betrachtung
Fuß + Rad (2021-23)

Es gibt erneut zwei einheitliche Unfälle von linksabbiegenden Radfahrenden aus der Schildescher Straße bei Rückstau in der Nowgorodstraße. Abbiegende Kfz wurden durchgewunken und die Radfahrenden auf dem Radfahrstreifen beim Abbiegen übersehen. Dieses Unfallbild existierte bereits vor der Baustelle, die Anfang 2022 abgeschlossen wurde. Das weitere Unfallbild ist uneinheitlich.

Durch Beschluss der Unfallkommission existiert bereits ein Hinweisschild "Linksabbieger Vorsicht". Dieses wird gegen das Hinweisschild, dass wegen vergleichbarer Unfälle und positiver Wirkung an der Unfallhäufungsstelle Jöllenbecker Straße/ Bremer Straße steht, ausgetauscht. Der Standort wird auf die Mittelinsel verlegt.

Außerdem ist ein Standort für ein korrespondierendes Hinweisschild (s. Jöllenbecker Straße/ Bremer Straße) für den Radverkehr zu prüfen und ca. 20 Meter vor die Einmündung zu setzen.

**Eckendorfer Str. /
Am Wellbach
(Heepen)**

Die Unfälle liegen unterhalb der Verkehrsbelastungsklasse.

1-Jahres-Betrachtung
(2023)

Die Unfallursache wird in der bisher nicht bestehenden getrennten Linksabbieger-Signalisierung der Hauptrichtung gesehen. Der Auftrag dafür besteht bereits und wird noch im Jahr 2024 umgesetzt.

**Carl-Severing-Str.
/ Borgsen Allee /
Klemensstr.
(Brackwede)**

Das Unfallbild stellt sich hauptsächlich durch im Kreisverkehr übersehene Radfahrende dar. Weiterhin passierten Unfälle aufgrund von nebeneinanderfahrenden Kraftfahrenden und Radfahrenden. Der Kreisverkehr kann mit Kraftfahrzeugen ohne große Lenkbewegungen und mit schneller Geschwindigkeit passiert

3-Jahres-Betrachtung
Fuß + Rad (2021-23)

werden. Außerdem ist die Fahrbahn recht breit ausgebaut worden. Dadurch könnte das Nebeneinanderfahren von Kraftfahrzeugen und Radfahrenden provoziert worden sein. Die Örtlichkeit wurde in 2019 bereits in der Unfallkommission behandelt.

Es wird ein Auftrag für die Planungsabteilung beschlossen, den Innenbereich (Kalotte) des Kreisverkehrs zu prüfen, insbesondere auf Erhöhung der Kante, sowie die Zuführung des Radverkehrs in den Kreisverkehr und die Ein- und Ausfahrradien. Diese Planung ist bis Ende Mai 2024 durchzuführen.

Als Sofortmaßnahme wird beschlossen, in der Carl-Severing-Straße aus Westen kommend nach Ende der bestehenden Geschwindigkeitsbeschränkung von 30 km/h wegen der schützenswerten Einrichtung weiterhin eine Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h anzuordnen. Dies erfolgt jedoch nicht in der Gegenrichtung, da dort die Auslenkung anders ist.

**Voltmannstr. /
Schloßhofstr.
(Schildesche)**

Die Zuführungen der Schutzstreifen sind nicht regelkonform angelegt. Die Schutzstreifen werden teilweise zu nah an den Kreisverkehr herangeführt und begünstigen das Nebeneinanderfahren von Rad/ Kfz. Die Zuführungen werden bei jeder grundsätzlichen Nachmarkierung durch 660.23 nicht mehr in voller Länge erneuert.

3-Jahres-Betrachtung
Fuß + Rad (2021-23)

Die Innenkreisgestaltung entspricht, wie bereits in vorangegangenen Unfallkommissionen festgestellt, nicht den Regelwerken zur Gestaltung von Kreisverkehren. Eine unfallbegünstigende Wirkung der Innenkreisgestaltung (hochglanzlackierte Seeschlange), besonders im Zusammenwirken mit Sonnenlicht, kann weiterhin nicht ausgeschlossen werden.

Die UK hält an den bisherigen Beschlüssen fest. Eine nicht den Gestaltungsgrundsätzen entsprechende Innenkreisgestaltung ist bei der Gestaltung anderer Kreisverkehre zukünftig auszuschließen.

Als Sofortmaßnahme zur Verbesserung der Licht- und Sichtverhältnisse ist eine immergrüne Bepflanzung im Innenkreis vorzusehen (z.B. Heckenbepflanzung).

**Eisenbahnstr.
(Brackwede)**

Die Unfälle sind auf der schräg verlaufenden Gleisanlage auf dem Bahnübergang passiert. Aufgrund des Unfallgeschehens fand bereits im Oktober 2023 eine Sonder-Bahnübergangsschau statt. Weitere Unfälle wurden von der Polizei nicht nachgemeldet.

1-Jahres-Betrachtung (2023),
3-Jahres-Betrachtung Fuß + Rad (2021-23)

Die Bushaltestelle seitens des Bahnhofs wird nicht durch regelmäßigen Linienverkehr angefahren. Eventuell durch Nachtbusse, Schienenersatzverkehr, Flixbusse u. ä.. Das Fußgängeraufkommen auf dem Gehweg ist daher gering.

Sofortmaßnahme:

Unsicherheiten Radfahrender beim Überqueren der Gleise könnten unfallbegünstigend wirken. Dem Radverkehr sollte der ideale Winkel zum sicheren Überqueren der Gleisanlage aufgezeigt werden. Deshalb sind als Sofortmaßnahme Überquerungsstelle und Überquerungswinkel mindestens rechtswinklig durch Markierungen gemäß der ERA 2010 Nr. 3.10 auf die Hochboranlage führend zu verdeutlichen. Der bisherige Gehweg ist als nicht benutzungspflichtiger Geh-/Rad-Weg mit Fahrrad-Piktogrammen zu kennzeichnen.

Langfristige Maßnahme:

Die Eisenbahnstraße bzw. der Verkehrsraum rund um den Bahnhof soll saniert und langfristig umgestaltet werden. Idealerweise sollte dabei eine Gleisquerung des Radverkehrs durch Führung im Seitenraum verbessert werden. Weiterhin sind technische Möglichkeiten einer Abdeckung der Gleise durch Gummipplatten (sog. Velo-Straight-Platten) für eine bessere Befahrbarkeit auszuschöpfen.

**Linnenstr. /
Hamelner Str.
(Stieghorst)**

Ein konkreter Mangel, der kausal mit den gemeldeten Unfällen zusammenhängt, ist nicht erkennbar. Die Unfallkommission beschließt daher keine weiteren Maßnahmen.

3-Jahres-Betrachtung (2021-23)

**Oldentruper Str.
252-260
(Mitte)**

Um die Sicherheit für Zufußgehende zu verbessern, ist zu prüfen, ob die auf Höhe der Bushaltestelle „Oldentrup Mitte“ vorhandene Querungsinsel mit einem Fußgängerüberweg nachgerüstet werden kann.

1-Jahres-Betrachtung (2023),
3-Jahres-Betrachtung Fuß + Rad (2021-23)

Die Prüfergebnisse sind in der nächsten Unfallkommission vorzustellen.

**Osningstr. /
Lipper Hellweg
(Stieghorst)**

Es sind zwei gleichartige Unfälle passiert. Die Unfallhäufungsstelle ist erstmalig als solche aufgefallen. Es können keine Mängel in der Kreuzung erkannt werden. Die Unfallkommission beschließt daher keine weiteren Maßnahmen.

1-Jahres-Betrachtung
(2023)

Bereits in der letzten Nachtverkehrsschau im Februar 2024 wurde besprochen, sämtliche Markierungen der Osningstraße zu erneuern.

Sonderuntersuchung Baum/ Motorrad/ Kurve der Unfallkommission - Beschlüsse über neu gemeldete Unfallhäufungsstellen

**Jöllenbecker Str./
Telgenbrink/
Schnatsweg
(Jöllenbeck)**

Es können keine unfallbegünstigenden Faktoren festgestellt werden. Die Unfallbilder sind uneinheitlich. Die UHS wird daher nicht weiter behandelt.

4-Jahres-Betrachtung
(2018-2022)

**Brockhagener Str.
260-266
(Brackwede)**

Die Unfallursache ist bei Überholvorgängen von Motorradfahrenden zu sehen. An gleicher Stelle finden jedoch Abbiegevorgänge von Kfz-Fahrenden zu Verkaufsständen entlang der Straße statt. Genau an dieser Stelle wird die Höchstgeschwindigkeit von Tempo 70 für ca. 300 Meter aufgehoben. Motorradfahrende haben dort zum Überholen der vor ihnen fahrenden PKW angesetzt, aber nicht mit deren Abbiegen gerechnet.

4-Jahres-Betrachtung
(2018-2022)

Es wird beschlossen durchgehend Tempo 70 zu beschildern.

Weiterhin wird die KGÜ des Ordnungsamtes an dieser Stelle Geschwindigkeitsmessungen durchführen.

Beigeordneter

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.

Adamski